

Unterstützung der mauretanischen Polizei

Ein Beitrag zur Stärkung nationaler Polizeistrukturen

Wie ist die Ausgangssituation?

Nach einer langen Phase politischer Auseinandersetzungen und Machtkämpfe hat sich die politische Lage in Mauretanien stabilisiert. Seit 2008 hat es keinen terroristischen Anschlag mehr gegeben und die friedliche Machtübergabe Ende Juni 2019 hat ein Zeichen für strukturelle Veränderungen des Landes gesetzt. Durch die zunehmende Präsenz von **islamistischen Gruppen** wie Al-Qaida im Islamischen Maghreb hat sich die Sicherheitslage in der Region jedoch deutlich verschärft und es ist nicht auszuschließen, dass diese Situation auch auf Mauretanien übergreift. Zudem laufen wichtige **Routen des Drogenschuggels und Menschenhandels** durch Mauretanien. Die Polizei des noch sehr jungen Staates Mauretanien verfügt bisher über unzureichende Kapazitäten, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten und dabei durchgehend rechtsstaatliche und menschenrechtliche Standards einzuhalten.

Um die auf neutralen Sachbeweisen basierende polizeiliche Ermittlungsarbeit zu fördern, wurden in den vergangenen Jahren die technischen Kapazitäten der kriminaltechnischen Abteilung der Polizei ausgebaut. Es bestehen jedoch weiterhin Herausforderungen insbesondere bei der effektiven internen Organisation sowie der systematischen Zusammenarbeit mit der Justiz.

Mit über 70 Kommissariaten ist die Polizei in allen Städten Mauretaniens präsent. Allerdings fehlt es vielen Kommissariaten an klaren Organisationsstrukturen und Prozessen, um ihre Aufgaben gegenüber den Bürger*innen effektiv wahrnehmen zu können. Weiterhin führen Schwächen im Personalmanagement dazu, dass nicht alle Kommissariate über qualifiziertes Personal in Schlüsselbereichen wie z.B. Kriminaltechnik und IT-Anwendungen verfügen.

Programmtitel	Programm zum Aufbau und zur Stärkung polizeilicher Strukturen in ausgewählten Partnerländern in Afrika
Ländermaßnahme	Stärkung nationaler Polizeistrukturen in Mauretanien
Auftraggeber	Auswärtiges Amt (AA)
Politischer Träger	Direction Générale de la Sûreté Nationale (DGSN)
Gesamtlaufzeit	Juli 2019 – Dezember 2022
Budget (2019-2022)	Ca. 2,2 Mio. EUR

Um der zunehmend von Jugendlichen ausgehenden Gewalt, insbesondere in der Hauptstadt Nouakchott und in Nouadhibou, zu begegnen, richtete die Polizei im Jahr 2008 vier Polizeibrigaden für Minderjährige (*brigades de mineurs*) ein, die für die Betreuung von Fällen jugendlicher Straftäter*innen ebenso wie für minderjährige Opfer von Kriminalität (z.B. Kinderhandel, sexueller Missbrauch) zuständig sind. Die Organisationsstruktur der Jugendbrigaden und die Arrestzellen entsprechen noch nicht vollständig internationalen menschen- und jugendrechtlichen Standards.

Wo wollen wir hin?

Die mauretanische Polizei verfügt über gestärkte Kapazitäten, um ihre Reformpläne umzusetzen und professionell, rechtsstaatlich und transparent zur nationalen und regionalen Stabilität beizutragen und das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen.



Bilder v. l. n. r.:

Übergabe von Spezialausrüstung für die kriminaltechnische Arbeit in den Kommissariaten

Zwei Polizisten studieren den Ethikkodex ihrer Behörde, der im Rahmen des Programms erstellt wurde

Bilder v. l. n. r.:

Feierliche Abschlusszeremonie des
Führungskräftetrainings zum Thema
Ethikrichtlinien in der Polizeiarbeit

Eine Polizeibeamtin überträgt die
täglichen Einträge aus dem
handschriftlichen Register in das
computergestützte Wachbuch

Marina Mdaihi
Marina.Mdaihi@giz.de



Wie arbeiten wir?

Seit 2009 fördert die GIZ im Auftrag des Auswärtigen Amtes Reformprozesse der Polizei in Afrika. Aktuell setzt das Programm **elf Länder- und Regionalmaßnahmen in Afrika** um. Sämtliche Prozesse werden zusammen mit den Partnerinstitutionen erarbeitet und entsprechen ihren Bedarfen. Sie orientieren sich an bestehenden nationalen oder internationalen Strategien und werden komplementär zu diesen umgesetzt. Die Beachtung gesetzlicher Normen, insbesondere die Umsetzung der **Internationalen Menschenrechtscharta in der Polizeiarbeit**, steht hierbei im Fokus. In allen Maßnahmen des Programms wird besonderer Wert auf die **Gleichstellung der Geschlechter** gelegt. Die Partner erhalten Unterstützung in den Bereichen **Infrastruktur und Ausstattung, Aus- und Weiterbildung sowie Organisationsberatung**.

Die **Ländermaßnahme Mauretanien** berät die Polizei dabei Ermittlungs- und Strafverfahren nach rechtsstaatlichen Grundsätzen durchzuführen und unterstützt die Einführung von Instrumenten, die die Effektivität und Transparenz der Polizeikommissariate erhöhen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Verbesserung polizeilicher Handlungsfähigkeiten im Umgang mit jugendlichen Straftäter*innen und minderjährigen Kriminalitätsoffern gemäß internationalen Normen und Standards.

Was haben wir bislang erreicht?

In der Vergangenheit wurde die Polizeischule Mauretaniens durch die Erarbeitung von Lehrplänen sowie die Ausbildung von Ausbilder*innen unterstützt, wodurch die Zufriedenheit der Polizeianwärter*innen mit ihrer beruflichen Qualifikation nachweislich anstieg. Auch die Qualität der Dienstleistungen in den Polizeistationen hat sich verbessert.

Die Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei hat dazu beigetragen, dass qualitativ hochwertige Fingerabdrücke genommen wurden und Straftäter*innen hierdurch überführt werden konnten. Dies ist vor allem auf die erfolgreiche Weiterbildung von kriminaltechnischen Beamt*innen zurückzuführen.

Was wollen wir weiter bewirken?

In der Ländermaßnahme Mauretanien liegt der Fokus auf der Förderung der Kriminaltechnik: durch Organisationsentwicklung, Stärkung fachlicher Kapazitäten, Weiterbildungen und einer verbesserten Koordination zwischen Kriminalpolizei und Justiz wird ein entscheidender Beitrag zur Professionalisierung und Effektivität der kriminaltechnischen Einheit geleistet.

Die Nutzung des neuen polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystems erhöht die Transparenz und Effektivität in allen nationalen Polizeikommissariaten. Das Personalmanagement soll darin bestärkt werden, Beamt*innen gezielter einzusetzen, nachdem Informationen über deren Fortbildungsstand systematisch gesammelt werden. Durch Weiterbildungen zum Thema Beschwerdemechanismus für polizeiliches Fehlverhalten wird die Führungsebene der nationalen Polizei über die Vorzüge eines solchen Systems aufgeklärt, welches das Vertrauen der Bevölkerung in die Sicherheitskräfte stärken kann.

In Bezug auf den rechts- und normkonformen Umgang mit jugendlichen Straftäter*innen und minderjährigen Kriminalitätsoffern werden in der Ländermaßnahme Mauretanien Ausbildungen zu relevanten Themen organisiert. Außerdem werden die Jugendbrigaden durch Renovierungs- und Ausstattungsmaßnahmen unterstützt, um nationale und internationale Standards im Bereich Jugendschutz umsetzen zu können.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Eingetragene Büros in Bonn und Eschborn, Deutschland

Programm zum Aufbau und zur Stärkung polizeilicher
Strukturen in ausgewählten Partnerländern in Afrika
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin, Deutschland
T + 49 30 338424 - 475
F + 49 30 338424 - 22475
marina.mdaihi@giz.de
www.giz.de/de/weltweit/15637.html

Stand Juni 2020

Fotonachweise Bild 1: GIZ/ Dr. Souleimane Mohamed

Bild 2: GIZ/Tchernou Dame

Bild 3: GIZ/Bechir Maaloum

Bild 4 : GIZ/Mariem M'Beirick

Text Ruth Langer

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Auftraggeber Auswärtiges Amt
Werderscher Markt 1
10117 Berlin, Deutschland
T +49 (0)3018 17 - 0
F +49 (0)3018 17 - 3402

poststelle@auswaertiges-amt.de
www.auswaertiges-amt.de